

Das Fachberater-Thema im April

„Der Kopf ruht aus, wenn man GARTENARBEIT macht.“

(Hannah Höch – 1889–1978)

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde,

können Sie sich noch an den Wetterbericht für den 7. April 2011 (in diesem Jahr der Ostersonnabend) erinnern? Ich musste nachschlagen: ... **in der Südhälfte nach örtlichem Frühnebel neben wenigen Wolken längere Zeit sonnig und trocken...** Und die Temperaturen! Das waren Zeiten! Wann wird wohl in diesem Jahr das richtige Kleingartenwetter die Saison einleiten? Aufgrund der niedrigen Durchschnittstemperaturen, insbesondere die kalten Nächte schlagen zu Buche, konnte man in den vergangenen Tagen gerade mal **Stiefmütterchen** pflanzen. Gut entwickelt hat sich jedoch der überwinterte **Schnittlauch**. Ungeachtet dessen können bei nicht zu feuchten Bodenverhältnissen einige Kulturen ins Freiland ausgesät werden. Ich denke dabei zum Beispiel an **Spinat, Radis, Salat, Mangold** oder auch **Möhren**. Bei Erbsen sollten Sie auf wärmeres und trockenes Wetter warten, sonst könnten die Samen leicht faulen. Wenn Sie bereits **Salat** und **Frühkohlgewächse** im Freiland pflanzen schützen Sie die Kultur mit Flies. Beachten Sie beim Pflanzen eine alte Pflanzregel: Salat hoch pflanzen, Kraut und Kohl dagegen tief!

Planen Sie jetzt schon beginnend für Ende April bis in den Mai hinein die **Schnittmaßnahmen am Pfirsich**. Pfirsich sollte abweichend zu anderen Obstarten jährlich geschnitten werden, um der Verkahlung und einer frühzeitigen Vergreisung vorzubeugen. Aber auch für einen in die Jahre gekommenen vergreisten Pfirsichbaum ist es nicht zu spät. Gehen Sie beim Verjüngungsschnitt nicht zu zögerlich vor.

Im Wonnemonat Mai kommen mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder die „**Eisheiligen**“ (11.–15. Mai). Am bekanntesten ist wohl die Kalte Sophie (15. Mai).

Nageln Sie mich bitte nicht an die Wand, wenn die die Kälte an diesen Tagen ausbleibt, denn statistisch gesehen besuchen die Heiligen unsere Gärten häufig ca. eine Woche bis 10 Tage später. Diese Verschiebung dürfte auf die **gregorianische Kalenderform** | http://de.wikipedia.org/wiki/Gregorianischer_Kalender | Ende des 16. Jahrhunderts zurückzuführen sein. Papst Gregor XIII. bestimmte, dass im Jahre 1582 zehn Tage zu überspringen seien, was zur heutigen „Ungenauigkeit“ geführt haben dürfte.

Wenn Sie Pfingstrosen gepflanzt haben so blühen diese erst nach zwei bis drei Jahren üppig. Wichtig ist, dass ein kräftiger Wurzelstock mit mindestens drei Triebknospen gepflanzt wird. In den ersten Jahren sollten nach dem Verblühen die verwelkten Blütenstände entfernt werden, damit die Samenbildung den Pflanzen keine Kraft entzieht.

Wer kennt nicht von uns an den „richtigen“ Rosen hässlichen Pilzbefall zum Beispiel durch Sternrußtau oder falschen Mehltau. Probieren Sie doch einmal insbesondere für die vorbeugende Bekämpfung **Knoblauch-Sud** als biologisches Pflanzenschutzmittel aus. Den Sud können Sie wie folgt herstellen:

Verwenden Sie für 10 l Sud ca. 75 g Knoblauch. Die Zehen grob zerkleinern, in 1 l Wasser aufkochen, abdecken und 10–15 Minuten ziehen lassen. Seien Sie den Sud ab und lassen ihn 24 Stunden stehen. Verdünnen Sie den Ansatz mit Wasser im Verhältnis 1:10. Anfang Mai im Abstand von drei Tagen dreimal hintereinander auf Blätter und Boden sprühen. Der Sud soll auch Blattläuse fern halten.

Übrigens: Knoblauch soll auch den Rosenduft verstärken. Dafür steckt man mehrere Zehen im Frühjahr in den Wurzelbereich der Rosen. Hätten Sie das erwartet?

Der Trick mit dem Fruchtholz an noch jungen Apfelbäumen.

Es soll ja noch Gartenfreunde geben, die möglichst viele Äpfel von Ihrem Apfelbaum

ernten möchten. Dafür braucht das Bäumchen viele waagerechte Triebe. Denn nur an diesen bildet sich Fruchtholz. An steil nach oben wachsenden Trieben, den so genannten Wasserschossern, entwickeln sich nur Blattknospen, kaum Blüten und somit auch keine Früchte. Deshalb sollten Sie jetzt steil stehende Triebe entweder entfernen oder – wie bei jungen Bäumen – in die Waagerechte bringen. Dazu kann man sie binden, mit Gewichten beschweren oder mit Holzstäben abspreizen.

Mit der beginnenden Gartensaison wird in unseren Kleingärten natürlich auch wieder gewerkelt. Bei Bau- und Aufräumarbeiten stellen Sie vielleicht fest, dass Sie noch **Eternitplatten** im Garten haben, die aus dem sogenannten **Asbestzement** hergestellt wurden, vielleicht ist auch die Gartenlaube mit **Wellasbest** gedeckt und Sie haben vor, das Dach zu erneuern. Die Beispiele ließen sich fortsetzen. Der Name Asbest, ein bergmännisch gewonnenes silikathaltiges Material mit faseriger Struktur hat, ist von „asbestos“ (griech.) abgeleitet und lässt sich mit „unvergänglich“ übersetzen. Asbest ist aber nicht unproblematisch. Asbest und asbesthaltige Materialien unterliegen als Gefahrstoffe strengen gesetzlichen Bestimmungen, die dem Gesundheitsschutz von uns selbst dienen. Wenn Sie sich von diesen „Altlasten“ in Ihrem Garten trennen wollen so sollten Sie am besten ein anerkanntes Entsorgungsunternehmen damit beauftragen (**Gelbe Seiten**) | <http://www.gelbeseiten.de/> |. Der **ASR Chemnitz** | <http://www.asr-chemnitz.de/> | gibt auch Hinweise zum Umgang mit asbestkontaminierten Abfällen. Es ist streng verboten, diese Abfälle in den herkömmlichen Müllcontainern zu entsorgen; dazu zählen natürlich auch unsere Sperrmüllcontainer in der Anlage. Eine zweckgerechte Weiternutzung unbeschädigter Asbestprodukte ist weiter zulässig. Für Ihre Fragen stehe ich Ihnen als Fachberater unseres Kleingartenvereins gern zur Verfügung.

Wenn die **Forsythie** gegen Ende April abgeblüht ist sollten Sie einen Auslichtungsschnitt durchführen. Im Sommer werden dann wieder Blütentriebe für das nächste Jahr gebildet.

Der April ist gehört auch mit zu den besten Pflanzzeiten für Stauden und Gehölze; vielleicht haben Sie noch Platz. Sollten Sie **Clematis** pflanzen wollen, achten Sie darauf, dass der Standort keine Staunässe hat.

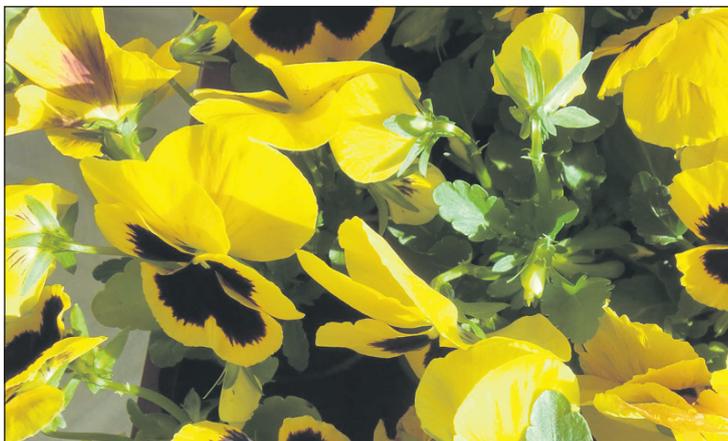
Erinnern möchte ich noch einmal an den Aufruf unseres Stadtverbandes zum Fotowettbewerb. Nähere Informationen finden Sie bei den Fachberater-Tipps für den März.

Ich wünsche allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden ein guten Start in die Gartensaison!

Ihr Fachberater Edgar Weber

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie mir: fachberater@kgv-am-stadtpark.de



Stiefmütterchen.

Foto: Edgar Weber



Pfirsichschnitt.
Foto: Edgar Weber



Der Frühling ist da!
Foto: Edgar Weber



Forsythie.
Foto: Edgar Weber